

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 339/340 · 28. JAHRGANG · WINTERAUSGABE 2023 VOM 22. DEZEMBER 2023 · 2 EURO

3 | Chancen für den
Hohensaatener Wald
Bedenken statt Euphorie

11 | Initiative gegen
den Digitalzwang
Meine Daten gehören mir

24 | Deflation
in China
Droht uns der Untergang?

30 Jahre Buchhandlung »Schatzinsel«



FOTO: SYLVIA PYRLIK, BUCHHANDLUNG SCHATZINSEL

Bernau (bbp-ber). Die Bernauer Buchhandlung »Schatzinsel« feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Inhaberin SYLVIA PYRLIK macht keine halben Sachen, und so war der Ehrentag am Nikolaus nicht unter einer Gala im Ofenhaus zu haben, an dem auch mit Tischfeuerwerk u.v.m. an die Auszeichnung »Beste Buchhandlung« des deutschen Buchhandels im Jahr 2022 gedacht wurde.

Doch zurück zum Anfang. Mit großem Herz und Enthusiasmus wurde der am 6. Dezember 1993 erstmals eröffnete Buchladen zu einer Institution für Bildungs- und Lesehungrige. Die Premiere entstand im »Kaisergarten«, projektiert mit Bernaus erstem In-

nenstadt-Bebauungsplan nach der Wende. Während anderenorts die Prioritäten auf die grüne Wiese gelegt wurden, lag beim Stadtarchitekten Hanusch der Entwurf eines Handelshauses mit Passage und Parkhaus auf dem Tisch. Der anspruchsvolle Plan für den »Kaisergarten« mußte den baulichen Bestand der Nachbargrundstücke sowie die Stadtmauer schadlos integrieren, zweierlei Straßen anbinden und zudem im Untergeschoß mehrere Gewerbeflächen ausbilden.

Doch es fand sich der richtige Platz für eine ortsansässige Händlerin. Initiiert wurde das Unternehmen von Sylvia Pyrlík Mutter. HILDEGARD NEUMANN verkaufte ursprünglich das komplette Presse- und Literaturangebot der DDR in der angestammten »Märkischen Volksbuchhandlung« in der Leninstraße Ecke Louis-Braille-Straße, bis das Geschäft aufgrund des Untergangs der DDR aufgegeben werden mußte. Gespenstisch zeigte sich so die Wende hinter den leeren Schaufensterscheiben der Innenstadt. So konnte es nicht bleiben. Heute wissen wir genau: Der Zugang zu Bildung und Information ist die Währung der Demokratie.

Der Anstoß, damals dieses Blatt zu wenden, startete durch den Buchladen in der »Kaisergarten«-Passage. Darauf folgten mehrere Umzüge des Geschäfts. Doch diese haben der Kompetenz und Zuverlässigkeit des Kleinunternehmens, heute ansässig in der Alten Goethestraße 2c, nicht geschadet, denn allein das Konzept war von Anfang an ungewöhnlich. Das Team mit den langjährigen Mitarbeitern SEBASTIAN PABST und STEFANIE KÖNIG hält eine gute Auswahl spezieller örtlicher Produkte bereit. Der Kunde darf wählen unter Pralinenschachteln mit Bernauer Silhouette, Bier, Stadtkalender oder Münzprägungen, so als befände man sich in einer Tourist-Auskunft. Zudem läßt sich auch das komplette Buchangebot mit dem angeschlossenen online-Shop ordern, und wer es mag, kommt zur Abholung seiner Schätze im Buchladen vorbei. Für ein gutes Wort ist immer Zeit. Das Haus macht seinem Namen alle Ehre – Danke für alles.

Eine gefährliche Wette: »Glücksspiel Atomwaffen«

Die stellvertretende Beauftragte der Bundesregierung für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle, SUSANNE RIEGRAF, hat im Hauptquartier der Vereinten Nationen vor Staaten, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über Deutschlands Position zum Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) gesprochen. Leider war die Rede ein Rückschritt, ohne angemessene Wertschätzung für die Bedeutung des Vertrags und die großartige Arbeit der AVV-Mitglieder. In der Rede wurde die Bedrohung durch Rußland und die nukleare Aufrüstung Chinas betont, während andere Atomwaffenstaaten nicht kritisiert wurden.

Der AVV ist der zentrale Gegenpol zum Zusammenbruch internationaler Abkommen. Daß die BRD beobachtend an der Konferenz teilnahm, ist deshalb von großer Bedeutung. Wir sehen weiterhin Redebedarf und werden nicht locker lassen!

Die BRD wird sich an Projekten im Bereich Opferhilfe beteiligen. Damit folgen Worten endlich erste Taten. Gemeinsam mit vielen

Freunden aus aller Welt, die sich für die Rechte der Überlebenden von Atomwaffeneinsätzen engagieren, freuen wir uns darüber. Unsere Kampagne »Nuclear Survivors« zielt darauf ab, diejenigen Stimmen ins Rampenlicht zu rücken, die bisher zu wenig Beachtung fanden und Ungleichgewichte in Abrüstungsgesprächen in Frage stellen. Mit diesem Ziel sind wir auch nach New York gereist.

Das Vertrauen in die nukleare Abschreckung ist ein Glücksspiel... ein Glücksspiel, dessen furchtbarer Ausgang oftmals nur durch den Mut und die Weitsicht einzelner Personen abgewendet wurde. Unsere Broschüre »Glücksspiel Atomwaffen« klärt darüber auf, warum das Vertrauen in Atomwaffen eine gefährliche Wette ist, bei der schon mehrmals nur die Einsicht und der Mut Einzelner das Schlimmste verhinderten. Von der Internetseite www.icanw.de/publikationen kann die Broschüre heruntergeladen werden.

MARIANLOSSE, ICAN Deutschland e.V.

Hans Jörg Rafalski

NIEDERFINOW

Weißbuch über den amerikanischen Luftangriff auf Niederfinow und die letzten Kriegswochen im Finowtal

Idee, Recherche, Texte, Fotos und Design |

Hans Jörg Rafalski

Druck | Druckerei Weidner, Rostock

Bindung | Buchbinderei Warnecke, Broderstorf

Siebdruck | Novak Siebdruck, Berlin

56 Seiten

mit 10 Farbfotos und 11 Frontkarten

Softcover unter Kombination

von 4 verschiedenen Papiersorten

Umschlag im Siebdruck

Größe | 23,7 x 31,7 cm

Erste Ausgabe 2023

333 Exemplare

34,00 Euro



Nach dem großen Erfolg mit EROSION 1 und 2 widmet sich die Neuerscheinung NIEDERFINOW noch einmal einem regionalen Finowtal Thema. Darin geht es um die Ereignisse im Frühjahr 1945 um das Schiffshebewerk.

Der Weg zum Buch begann mit der Frage danach, ob Hitlers »Nero-Befehl« das Schiffshebewerk Niederfinow in Gefahr brachte, in den letzten Kriegstagen von den Deutschen selbst durch Sprengung zerstört zu werden. Publikationen des Wasser- und Schiffsahrtsamtes Eberswalde und des Stadt- und Kreismuseums Eberswalde haben in der Vergangenheit dazu konträre Auffassungen veröffentlicht. Dieser Fragestellung schlossen sich fünf Jahre tiefgründiger Recherchen an, in denen ich jedes verfügbare Dokument und jede Meinung auf Paßfähigkeit in ein sich fortwährend verdichtendes Bild von den Ereignissen der letzten Kriegswochen im Gebiet zwischen Oder und Eberswalde untersuchte. Dabei herausgekommen ist eine nahezu lückenlose Dokumentation, die in der Gegenüberstellung deutscher Zeitzeugenberichte und sowjetischer Operationsberichte zu einem Weißbuch beglaubigt wird.

Das Buch reiht die Ereignisse chronologisch auf, bietet einen umfangreichen Erläuterungs- und Analyseteil, Fotos von Ereignisorten und Karten zu Frontverläufen.

Ich werde das Buch am 9. März 2024 im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Guten Morgen Eberswalde« vorstellen.

Das Buch ist, wie seine drei Vorgänger, mit hohem buch künstlerischem Anspruch produziert.

Mit besten Grüßen, Hans Jörg Rafalski

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 11. Dezember 2023

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 24. Januar 2024.

Appell an die Stadtverordneten von Bad Freienwalde

Bad Freienwalde ist nicht irgendeine Stadt, sondern hier wirkten Kurt und Erna Kretschmann. Und Kurt und Erna Kretschmann sind in diesem Deutschland und darüber hinaus die Pioniere des Naturschutzes. Sie haben die erste Lehrstätte für Naturschutz der Welt, nicht nur Deutschlands, den Müritzhof, ganz ohne ein Gehalt aus tiefster Überzeugung aufgebaut. Die »Naturschutzzeule«, die wurde Symbol für Deutschland. Wenn hier diese Frevel Realität werden, dann kann ich garantieren, daß eine Bewegung der Umweltverbände in Deutschland dagegen aufsteht, daß hier an diesem Ort diese Fehlentwicklungen von einer Bürgerschaft bzw. Teilen getragen werden.

Ich habe das dem Bürgermeister gesagt und ich habe gespürt, daß er begriffen hat, daß hier wirklich ernsthaft etwas passiert, was zukunftslos ist.

Prof. Dr. MICHAEL SUCCOW, 23. November 2023 in Bad Freienwalde (vgl. Seite 3)

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim **Vertrieb über einen Zustelldienst** wird eine **Versandkostenpauschale von 9 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)